



LEBE DIE
FREIHEIT!



Foto: Hans Glader

FACTSHEET

Dorngrasmücke – Langstreckenzieher mit Orientierungsproblemen

Man hört sie eher, doch entdecken kann man die unscheinbar braun-graue Dorngrasmücke nur schwer. Sitzt sie doch gerne im namengebenden Dornengestrüpp. Als Lebensraum bevorzugt sie Waldränder und Feldraine mit dornigen Hecken, manchmal findet man sie auch in Gärten und Parks. In Österreich sind Dorngrasmücken zwischen April und September anzutreffen, den Winter verbringen sie in tropischen Teilen Afrikas. Zwischen Mai und Juli brüten die Dorngrasmücken meist zweimal, wobei sie jeweils 3–6 Junge haben. Ganz klar, dass das Nest zum Schutz vor Feinden in Dornbüschen gebaut wird! Ist

Foto: Hans Glader

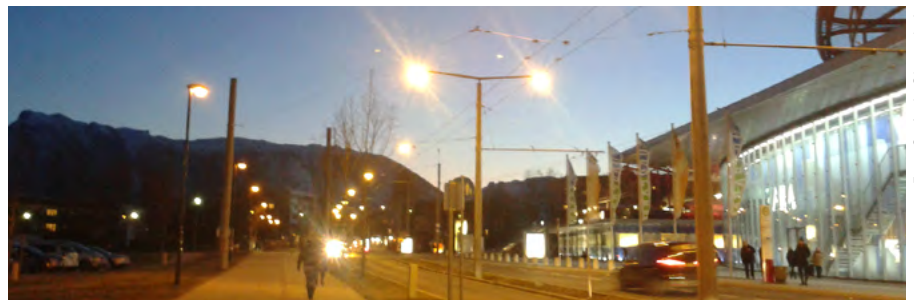


Foto: Stefanie Glantschnig

das Brutgeschäft bei uns erledigt, dann zieht es die Langstreckenzieher Anfang Oktober Richtung Süden.

Auf ihrem weiten Weg lauern auf Zugvögel viele Gefahren, die zunehmende Lichtverschmutzung wird dabei immer mehr zum Problem. Denn künstliche Lichtquellen leiten die Zugvögel, die in der Nacht fliegen und sich vorzugsweise an Sternen orientieren, auf ihrer Reise oft in die Irre. So verändern die meisten ihr Flugverhalten, indem sie die Flughöhe oder Fluggeschwindigkeit verringern. Oft kommt es auch zu einem Wechsel der Flugrichtung oder die Tiere umkreisen die Lichtquelle und können sich nicht mehr aus ihrem Bann lösen. Nach stundenlangem Irrflug und Stress landen viele dann erschöpft am Boden, wo sie für Fressfeinde ein leichtes Opfer sind, oder sie sterben direkt an Stress oder Erschöpfung.

Wie wir den Zugvögeln helfen können

Abblenden statt blenden. Leuchten sollten so installiert sein, dass es keine Blendung gibt. Bei Gebäudebeleuchtungen, so sie denn überhaupt notwendig sind, sollte man auf eine exakte Ausrichtung der Strahler achten. Touristische Beleuchtungen im Außenbereich sollten nach 23 Uhr ganz abgeschaltet werden. Zudem spielt der Standort der Lichtquelle für Zugvögel eine wichtige Rolle. Leuchten an exponierten Stellen sind weithin sichtbar und ziehen Zugvögel deshalb vergleichsweise stärker an als Lichtquellen an anderen Standorten. Auch an Orten, wo sich der Vogelzug konzentriert, also beispielsweise in manchen Tälern, an Gebirgsübergängen oder am Alpenrand, sind weithin strahlende Beleuchtungen kritisch für die Orientierung der Zugvögel. ■

Impressum

Herausgeberin: Naturfreundejugend Österreich
4600 Wels, Stadtplatz 55, Tel.: 07242/90310
jugend@naturfreunde.at | www.naturfreundejugend.at
Autorin: Dagmar Breschar, Naturschutzbund Österreich

Wien, Dezember 2019

In Kooperation mit:

Naturfreunde
JUGEND

natur
schutz
bund

Gefördert mit Mitteln des BMNT

Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus